

**Naturschutzfachliche Angaben zur
speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung
(saP)**

**Abriss und Neubau auf dem BayWa-Gelände
in der Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm**

Endfassung



Auftraggeber: Volksbank Raiffeisenbank
Bayern Mitte eG

Auftragnehmer: Natur Perspektiven GmbH

Lage: Fl.Nr. 2234, 2235, 2240

**Gemarkung &
Landkreis:** Pfaffenhofen a. d. Ilm
Pfaffenhofen a.d. Ilm

Bearbeitung: Dominik Meier (M.Sc.)

Stand: 03.12.2020


**NATUR
PERSPEKTIVEN**

E-Mail: info@natur-perspektiven.de

Web: www.natur-perspektiven.de

Tel.: 0177 3465343

Adr.: Klosterweg 13 | 85356 Freising

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1	Einleitung 3
1.1	Anlass und Aufgabenstellung 3
1.2	Untersuchungsgebiet 3
1.3	Prüfungsinhalt 4
1.4	Datengrundlagen..... 4
1.5	Methodisches Vorgehen und Begriffsbestimmungen 5
2	Wirkungen des Vorhabens..... 5
2.1	Baubedingte Wirkfaktoren/Wirkprozesse..... 5
2.2	Anlagenbedingte Wirkprozesse 5
2.3	Betriebsbedingte Wirkprozesse 5
3	Maßnahmen zur Vermeidung und zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität..... 6
3.1	Maßnahmen zur Vermeidung und Minimierung..... 6
3.2	Maßnahmen zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität (vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen i.S.v. § 44Abs. 5 Satz 3 BNatSchG) 6
4	Bestand sowie Darlegung der Betroffenheit der Arten 7
4.1	Bestand und Betroffenheit der Arten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie..... 7
4.1.1	Pflanzenarten nach Anhang IV b) der FFH-Richtlinie 7
4.1.2	Tierarten des Anhang IV a) der FFH-Richtlinie..... 7
4.1.2.1	Säugetiere 8
4.1.2.2	Reptilien 8
4.1.2.3	Amphibien 8
4.1.2.4	Libellen 9
4.1.2.5	Käfer 9
4.1.2.6	Tagfalter 9
4.2	Bestand und Betroffenheit der Europäischen Vogelarten nach Art. 1 der Vogelschutz-Richtlinie..... 9
5	Gutachterliches Fazit 13
6	Anhang 13
4.1	Relevanzprüfung – Abschichtungsliste nach TK 7335 13
<u>A</u>	<u>Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie</u> 13
<u>B</u>	<u>Vögel</u> 14
*)	weit verbreitete Arten („Allerweltsarten“), bei denen regelmäßig davon auszugehen ist, dass durch Vorhaben keine populationsbezogene Verschlechterung des Erhaltungszustandes erfolgt. Vgl. Abschnitt "Relevanzprüfung" der Internet-Arbeitshilfe zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung bei der Vorhabenzulassung des Bayerischen Landesamtes für Umwelt..... 19
	Literaturverzeichnis 20

Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

Bildverzeichnis:

- Abbildung 1: Lage des Untersuchungsgebiets (rot) und Biotopflächen (rosa).
- Abbildung 2: Nachgewiesene Vogelarten im Untersuchungsgebiet.
- Abbildung 3: Brutplatz des Hausrotschwanzes an Gebäudekomplex im UG.

Tabellenverzeichnis:

- Tabelle 1: Erfassungszeiten der Vögel im UG.
- Tabelle 2: Erfassungszeiten der Fledermäuse in Gebäuden.
- Tabelle 3: Nachgewiesene Tierarten im UG

1 Einleitung

1.1 Anlass und Aufgabenstellung

Die Volksbank Raiffeisenbank Bayern Mitte eG plant den Abriss und Neubau auf dem Gelände der Münchner Str. 72 in der Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm. Das ehemalige BayWa-Gelände befindet sich direkt gegenüber des Bahnhofs der Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm.

Im Rahmen des Genehmigungsverfahrens sind die Auswirkungen des Vorhabens auf europarechtlich geschützte und auf national gleichgestellt Arten zu prüfen. Die Abhandlung erfolgt im Rahmen einer speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP).

1.2 Untersuchungsgebiet

Das Untersuchungsgebiet umfasst das derzeitige Betriebsgelände der BayWa AG in der Münchner Str. 72 in der Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm.

Auf der Fläche befinden sich die derzeitigen Bestandsgebäude, welche im Rahmen des Vorhabens abgerissen werden sollen.



Abbildung 1: Lage des Untersuchungsgebiets (rot) und Biotopflächen (rosa).
Maßstab 1:2500

In einer Entfernung von ca. 100 m südwestlich des Vorhabengebietes befindet sich ein nach § 30 BNatSchG gesetzlich geschütztes Biotop (Biotop-Nr.: 7435-1196-001). Es handelt sich hierbei um ein Feuchtbiotop mit Landröhricht, Gewässer-Begleitgehölzen, Großröhricht und Großseggenrieden.

In einer Entfernung von ca. 100 m südöstlich des Vorhabens befindet sich ein nach Art. 16 BayNatSchG geschütztes Feldgehölz (Biotop-Nr.: 7435-0098). Die Biotopflächen sind durch das Vorhaben nicht unmittelbar betroffen. Weitere Schutzgebiete sind im Umgriff des Vorhabens nicht vorhanden.

1.3 Prüfungsinhalt

In der vorliegende saP werden:

- die artenschutzrechtlichen Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG bezüglich der gemeinschaftsrechtlich geschützten Arten (alle europäischen Vogelarten, Arten des Anhangs IV FFH-Richtlinie) sowie der „Verantwortungsarten“ nach § 54 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG, die durch das Vorhaben erfüllt werden können, ermittelt und dargestellt.
- die naturschutzfachlichen Voraussetzungen für eine Ausnahme von den Verboten gem. § 45 Abs. 7 BNatSchG geprüft.

1.4 Datengrundlagen

Als Datengrundlagen wurden herangezogen:

- Artenschutzkartierung Bayern (ASK), Abrufdatum: März 2020
- FIS-Natur des Bayerischen LFU (Biotopkartierung, Schutzgebiete)
- Biotopkartierung Bayern (FIS-Natur)
- Artinformationen über das Untersuchungsgebiet aus dem TK-Blatt 7435 - „Suche per TK Blatt“ des Bayerischen LFU (Stand: März 2020)
- Lageplan mit Abgrenzung des Geltungsbereichs (Stand 2019)
- Ergebnisse der Geländekartierungen zur Erfassung der relevanten Arten (Tabellen 1 & 2)

Tabelle 1: Erfassungszeiten der Vögel im UG.

Geländeterminale	Datum	Uhrzeit	Wetter
1. Begehung	17.03.2020	05:00 - 07:00 Uhr	Bewölkt, leichter Wind
2. Begehung	09.04.2020	08:00 - 10:00 Uhr	Sonnig, windstill
3. Begehung	21.04.2020	05:00 - 07:00 Uhr	Sonnig, leichter Wind
4. Begehung	08.05.2020	05:00 - 07:00 Uhr	Sonnig/teils bewölkt, windstill
5. Begehung	18.05.2020	08:00 - 10:00 Uhr	Sonnig, leichter Wind
6. Begehung	16.06.2020	08:00 - 10:00 Uhr	Sonnig, windstill

Tabelle 2: Erfassungszeiten der Fledermäuse in Gebäuden.

Geländetermine	Datum	Uhrzeit	Wetter
1. Begehung	16.06.2020	08:00 - 10:00 Uhr	Sonnig, windstill

1.5 Methodisches Vorgehen und Begriffsbestimmungen

Methodisches Vorgehen und Begriffsabgrenzungen der nachfolgend Untersuchung stützen sich auf die „Arbeitshilfe Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung – Prüfablauf“ des Bayerischen Landesamt für Umwelt vom Februar 2020.

Die Erfassungstermine der Brutvögel richten sich nach den „Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands“ (Südbeck et al. 2005).

2 Wirkungen des Vorhabens

Nachfolgend werden die Wirkfaktoren ausgeführt, die in der Regel Beeinträchtigungen und Störungen der streng und europarechtlich geschützten Tier- und Pflanzenarten verursachen können.

2.1 Baubedingte Wirkfaktoren/Wirkprozesse

- Temporärer Verlust von Lebensstätten der Gebäudebrüter während der Abrissarbeiten
- Emissionen durch Baubetrieb (Lärm, Erschütterungen, Abgase, etc.)

2.2 Anlagenbedingte Wirkprozesse

Anlagenbedingt sind keine Veränderungen gegenüber dem Ausgangszustand zu erwarten.

2.3 Betriebsbedingte Wirkprozesse

Betriebsbedingt sind keine Veränderungen gegenüber dem Ausgangszustand zu erwarten.

3 Maßnahmen zur Vermeidung und zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität

3.1 Maßnahmen zur Vermeidung und Minimierung

Folgende Vorkehrungen zur Vermeidung werden durchgeführt, um Gefährdungen der nach den hier einschlägigen Regelungen geschützten Tier- und Pflanzenarten zu vermeiden oder zu mindern. Die Ermittlung der Verbotstatbestände gem. § 44 Abs. 1 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG erfolgt unter Berücksichtigung folgender Vorkehrungen:

V 1: Gebäudeabriss außerhalb der Vogelbrutzeit

Zur Vermeidung von Verlusten bzw. Verletzung einzelner Individuen ist der Gebäudeabriss der Gebäudeteile, außerhalb der Vogelbrutzeit (ab dem 01.10 bis zum 28.02) durchzuführen.

V2: Schutz des angrenzenden Gehölzbestands

Innerhalb der teils östlich, südlich und insb. westlich angrenzenden Gebüsch- und Gehölzstrukturen gibt es 12 Brutnachweise von gebüschbrütenden Vogelarten. Diese Gehölzstrukturen sind durch das Vorhaben nicht betroffen, sollten jedoch in angemessener Weise vor möglichen Beeinträchtigungen geschützt werden. So sollte der Gehölzbereich z.B. durch einen Bauzaun von dem Baugeschehen abgetrennt werden.

3.2 Maßnahmen zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität (vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen i.S.v. § 44 Abs. 5 Satz 3 BNatSchG)

Folgende Maßnahmen zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität (CEF-Maßnahmen) werden durchgeführt, um Beeinträchtigungen lokaler Populationen zu vermeiden. Die Ermittlung der Verbotstatbestände erfolgt unter Berücksichtigung folgender Vorkehrungen:

CEF 1: Anbringen von Ersatznistkästen

Anbringen von jeweils drei Ersatznistkästen für den Hausrotschwanz als auch 3 Ersatznistkästen für den Haussperling an bestehenden Gebäuden, bzw. vom Abriss nicht betroffenen Gebäuden in unmittelbarer Umgebung zum Eingriffsort.

Die Nistkästen sind spätestens zum Zeitpunkt des Gebäudeabrisses jedoch noch vor Beginn der Vogelbrutzeit an geeigneten Gebäuden in unmittelbarer Umgebung und in geeigneter Exposition anzubringen. Die Lage der Kästen sollte mit einem Ornithologen abgestimmt werden. Die Lage der Kästen ist der unteren Naturschutzbehörde noch vor Beginn der Vogelbrutzeit mitzuteilen.

Nach Fertigstellung der neuen Gebäudeteile sollten die Nistkästen, welche während des Baus an Gebäuden in der Umgebung angebracht wurden, außerhalb der Vogelbrutzeit an die neuen Gebäudeteile umgehängt werden. Zum Abstimmen der neuen Lage ist wieder ein Ornithologe hinzuzuziehen.

4 Bestand sowie Darlegung der Betroffenheit der Arten

4.1 Bestand und Betroffenheit der Arten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie

4.1.1 Pflanzenarten nach Anhang IV b) der FFH-Richtlinie

Im Projektgebiet sind keine Pflanzenarten nach Anhang IV b) der FFH-RL bekannt, für die sich aus § 44 Abs.1 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG ein Schädigungsverbot ergibt.

4.1.2 Tierarten des Anhang IV a) der FFH-Richtlinie

Bezüglich der Tierarten nach Anhang IV a) FFH-RL ergibt sich aus § 44 Abs.1 Nrn. 1 bis 3 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG für nach § 15 BNatSchG zulässige Eingriffe folgende Verbote:

Schädigungsverbot von Lebensstätten (s. Nr. 2.1 der Formblätter): Beschädigung oder Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten.

Abweichend davon liegt ein Verbot nicht vor, wenn die ökologische Funktion der von dem Eingriff oder Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- oder Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang gewahrt wird.

Störungsverbot (s. Nr. 2.2 der Formblätter): Erhebliches Stören von Tieren während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten.

Abweichend davon liegt ein Verbot nicht vor, wenn die Störung zu keiner Verschlechterung des Erhaltungszustandes der lokalen Population führt.

Tötungs- und Verletzungsverbot (s. Nr. 2.3 der Formblätter): Der Fang, die Verletzung oder Tötung von Tieren, die Beschädigung, Entnahme oder Zerstörung ihrer Entwicklungsformen. Umfasst ist auch die Gefahr von Kollisionen im Straßenverkehr, wenn sich durch das Vorhaben das Kollisionsrisiko für die jeweilige Arten unter Berücksichtigung der vorgesehenen Schadensvermeidungsmaßnahmen *signifikant* erhöht.

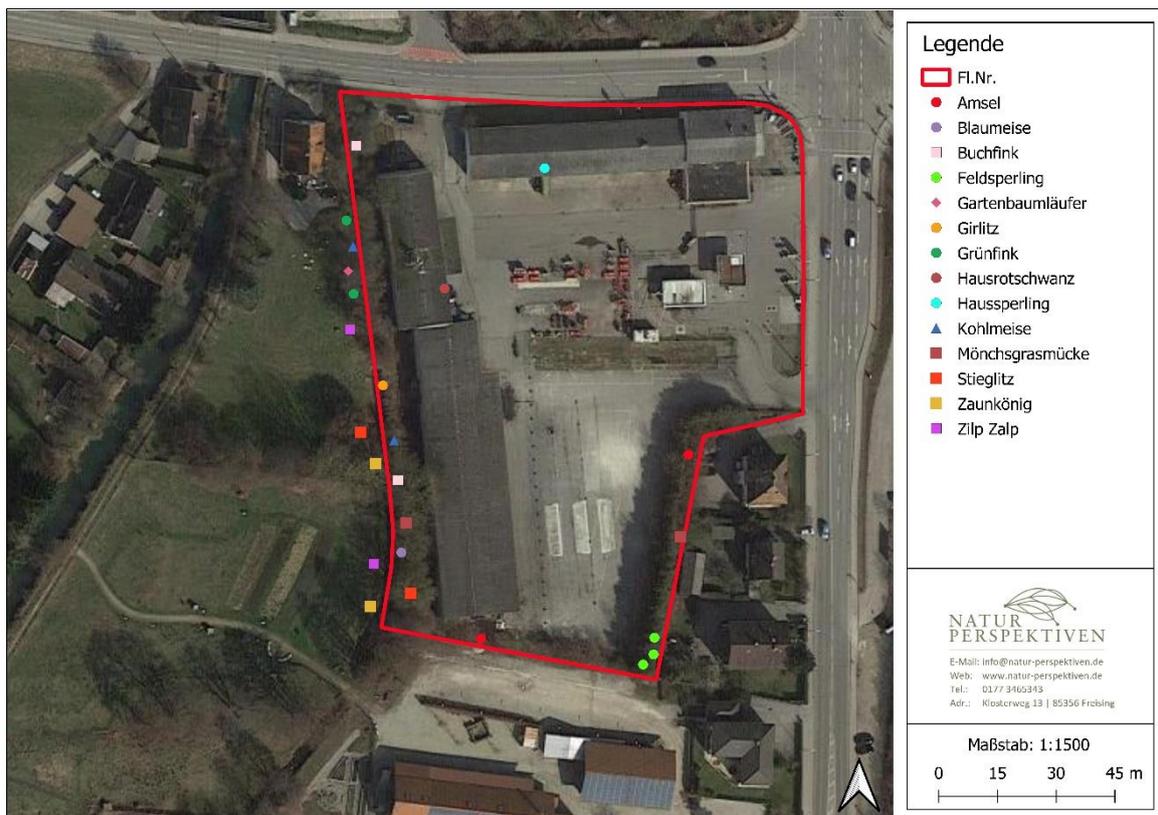


Abbildung 2: Nachgewiesene Vogelarten im Untersuchungsgebiet.

4.1.2.1 Säugetiere

Bei der Begehung am 16.06.2020 konnten keine Nachweise auf Fledermausvorkommen in den betroffenen Gebäudehallen oder Dachstühlen festgestellt werden. Die betroffenen Gebäudestrukturen wurden sowohl von außen als auch von innen abgesucht und waren gut einsehbar. Dabei konnten keinerlei Kotspuren festgestellt werden. Nach fachlicher Einschätzung eignen sich die Innenräume der Gebäude nicht als Wochenstuben bzw. Winterquartier. Es fehlen entsprechende potenzielle Höhlen- oder Spaltenstrukturen zur Einnischung.

Ein Vorkommen von Fledermäusen und anderer Säugetierarten nach Anhang IV a) der FFH-RL kann aus diesen Gründen nahezu ausgeschlossen werden. Es ergeben sich keine Schädigungsverbote nach § 44 Abs.1 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG.

4.1.2.2 Reptilien

Im Projektgebiet sind keine Reptilienarten nach Anhang IV a) der FFH-RL bekannt, für die sich aus § 44 Abs.1 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG ein Schädigungsverbot ergibt.

4.1.2.3 Amphibien

Im Projektgebiet sind keine Amphibienarten nach Anhang IV a) der FFH-RL bekannt, für die sich aus § 44 Abs.1 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG ein Schädigungsverbot ergibt.

4.1.2.4 Libellen

Im Projektgebiet sind keine Libellenarten nach Anhang IV a) der FFH-RL bekannt, für die sich aus § 44 Abs.1 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG ein Schädigungsverbot ergibt.

4.1.2.5 Käfer

Im Projektgebiet sind keine Käferarten nach Anhang IV a) der FFH-RL bekannt, für die sich aus § 44 Abs.1 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG ein Schädigungsverbot ergibt.

4.1.2.6 Tagfalter

Im Projektgebiet sind keine Tagfalterarten nach Anhang IV a) der FFH-RL bekannt, für die sich aus § 44 Abs.1 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG ein Schädigungsverbot ergibt.

4.2 Bestand und Betroffenheit der Europäischen Vogelarten nach Art. 1 der Vogelschutz-Richtlinie

Bezüglich der Europäischen Vogelarten nach VRL ergibt sich aus § 44 Abs.1 Nrn. 1 bis 3 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG für nach § 15 BNatSchG zulässige Eingriffe folgende Verbote:

Schädigungsverbot von Lebensstätten (s. Nr. 2.1 der Formblätter): **Beschädigung oder Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten.**

Abweichend davon liegt ein Verbot nicht vor, wenn die ökologische Funktion der von dem Eingriff oder Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- oder Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang gewahrt wird.

Störungsverbot (s. Nr. 2.2 der Formblätter): **Erhebliches Stören von Vögel während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten.**

Abweichend davon liegt ein Verbot nicht vor, wenn die Störung zu keiner Verschlechterung des Erhaltungszustandes der lokalen Population führt.

Tötungsverbot (s. Nr. 2.3 der Formblätter): **Der Fang, die Verletzung oder Tötung von Tieren, die Beschädigung, Entnahme oder Zerstörung ihrer Entwicklungsformen. Umfasst ist auch die Gefahr von Kollisionen im Straßenverkehr, wenn sich durch das Vorhaben das Kollisionsrisiko für die jeweilige Arten unter Berücksichtigung der vorgesehenen Schadensvermeidungsmaßnahmen *signifikant* erhöht.**

Übersicht über das Vorkommen der betroffenen Europäischen Vogelarten

Tabelle 3: Nachgewiesene Vogelarten im UG.

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	RL	RL	EHZ KBR	Lebensraum	BP
		B	D			
1. Amsel	<i>Turdus merula</i>	-	-	g	Brutvorkommen	1
2. Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>	-	-	g	Nahrungsgast	-
3. Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i>	-	-	g	Brutvorkommen	2
4. Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	-	-	g	Brutvorkommen	1
5. Elster	<i>Pica pica</i>	-	-	g	Nahrungsgast	-
6. Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	V	V	g	Brutvorkommen	3
7. Gartenbaumläufer	<i>Certhia brachydactyla</i>	-	-	g	Brutvorkommen	1
8. Girlitz	<i>Serinus serinus</i>				Brutvorkommen	1
9. Grünfink	<i>Carduelis chloris</i>	-	-	g	Brutvorkommen	2
10. Hausrotschwanz	<i>Phoenicurus ochruros</i>	-	-	g	Brutvorkommen	1
11. Haussperling	<i>Passer domesticus</i>	-	-	g	Brutvorkommen	1
12. Kohlmeise	<i>Parus major</i>	-	-	g	Brutvorkommen	2
13. Mauersegler	<i>Apus apus</i>	3	-	u	Nahrungsgast	-
14. Mehlschwalbe	<i>Delichon urbicum</i>	3	3	u	Nahrungsgast	-
15. Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	-	-	g	Brutvorkommen	1
16. Rauchschnalbe	<i>Hirundo rustica</i>	V	3	u	Nahrungsgast	-
17. Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	-	-	g	Nahrungsgast	-
18. Singdrossel	<i>Turdus philomelus</i>	-	-	g	Nahrungsgast	-
19. Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	-	-	g	Brutvorkommen	2
20. Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	-	-	g	Nahrungsgast	-
21. Wacholderdrossel	<i>Turdus pilaris</i>	-	-	g	Nahrungsgast	-
22. Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>	-	-	g	Brutvorkommen	1
23. Zilp Zaip	<i>Phylloscopus collybita</i>	-	-	g	Brutvorkommen	2
Legende Rote Liste Bayerns (RLB) bzw. Deutschlands (RLD)		Legende Erhaltungszustand der kontinentalen Biogeographischen				

0 = Ausgestorben	Region Bayerns
1= Vom Aussterben bedroht	s = ungünstig/schlecht
2 = stark gefährdet	u = ungünstig/unzureichend
3 = gefährdet	g = günstig
G = Gefährdung anzunehmen	? = unbekannt
R = Extrem seltene Arten mit geografischer Restriktion	
V = Arten der Vorwarnliste	

Im Untersuchungsgebiet konnten insgesamt 23 verschiedene Vogelarten nachgewiesen werden. Von den insgesamt 23 nachgewiesenen Vogelarten sind 9 lediglich als Nahrungsgast aufgenommen. Bei den Nahrungsgästen kann eine Betroffenheit nach § 44 Abs. 1 BNatSchG ausgeschlossen werden.

Von den restlichen 14 Vogelarten mit Brutvorkommen brüten 12 Vogelarten innerhalb der angrenzenden Gebüsch- und Gehölzstrukturen. Diese Gehölzstrukturen sind durch das Vorhaben nicht betroffen. Da es sich bei den nachgewiesenen Arten nicht um störungsempfindliche Arten handelt, kann davon ausgegangen werden, dass keine Verbotstatbestände des § 44 Abs. 1 BNatSchG ausgelöst werden. Der östlich, südlich und westlich angrenzende Gehölzbestand ist jedoch vor negativen Beeinträchtigungen in angemessener Weise zu schützen (z.B. aufstellen eines Bauzaunes).

Als Gebäudebrüter konnte ein Brutpaar des Hausrotschwanzes und ein Brutpaar des Haussperlings festgestellt werden (Abb.3). Diese beiden Arten verlieren durch das Bauvorhaben vorübergehend Ihren Lebensraum. Für die Zeit des Abrisses und des Neubaus sind an Gebäudeteilen in unmittelbarer Nähe Ersatzlebensräume anzubringen. Mit Fertigstellung der neuen Gebäudeteile sind die Ersatznistkästen außerhalb der Vogelbrutzeit an die neuen Gebäudeteile umzuhängen.



Abbildung 3: Brutplatz des Hausrotschwanzes an Gebäudekomplex im UG.

Gebäudebrüter

(*Haussperling (Passer domesticus)*, *Hausrotschwanz (Phoenicurus ochruros)*)

Gebäudebrüter Europäischer Vogelarten nach VRL

1 Grundinformationen

Rote-Liste Status Deutschland: - Bayern: - Art(en) im UG nachgewiesen potenziell möglich
Status:

Erhaltungszustand der Art auf Ebene der kontinentalen Biogeographischen Region Bayerns

günstig ungünstig – unzureichend ungünstig – schlecht

Die Bestände des Haussperlings und des Hausrotschwanzes gehen immer weiter zurück. Dies lässt sich insbesondere dadurch begründen, dass durch Sanierungen und Modernisierungen von Gebäuden auch lang gediente Nisthilfen wegfallen.

Lokale Population:

Aufgrund fehlender umfassender Arterhebungen in der Umgebung kann der Erhaltungszustand der lokalen Population nicht mit Sicherheit bestimmt werden. Da jedoch nur je ein Brutpaar des Haussperlings und des Hausrotschwanz festgestellt wurde, kann der Erhaltungszustand der lokalen Population mit hoher Wahrscheinlichkeit der Stufe C (mittel bis schlecht) zugeordnet werden.

Der **Erhaltungszustand** der lokalen Population wird demnach bewertet mit:

hervorragend (A) gut (B) mittel – schlecht (C)

2.1 Prognose des Schädigungsverbots von Lebensstätten nach § 44 Abs. 1 Nr. 3 und 1 i. V. m. Abs. 5 Satz 1 - 3 u. 5 BNatSchG

Durch den Abriss der Gebäudeteile gehen jeweils ein Brutstandort des Haussperlings und des Hausrotschwanz verloren. Zur Vermeidung des Auslösens des Schädigungsverbots von Lebensstätten, ist die Maßnahme CEF 1 zu berücksichtigen.

Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich:

CEF-Maßnahmen erforderlich:

- CEF 1 Anbringen von Ersatznistkästen

Schädigungsverbot ist erfüllt: ja nein

2.2 Prognose des Störungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 2 i. V. m. Abs. 5 Satz 1, 3 u. 5 BNatSchG

Die Ersatznistkästen werden vor dem Beginn der Abrissarbeiten an Gebäudeteilen in unmittelbarer Umgebung angebracht. Aufgrund der Entfernung zum Eingriffsort können Störungen während der Bauarbeiten ausgeschlossen werden. Maßnahmen sind nicht erforderlich.

Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich:

CEF-Maßnahmen erforderlich:

Störungsverbot ist erfüllt: ja nein

2.3 Prognose des Tötungs- und Verletzungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 i. V. m. Abs. 5 Satz 1, 3 u. 5 BNatSchG

Zur Vermeidung des Tötens- und des Verletzens von Individuen ist der Gebäudeabriss außerhalb der Vogelbrutzeit durchzuführen.

Gebäudebrüter*(Haussperling (Passer domesticus), Hausrotschwanz (Phoenicurus ochruros))*

Gebäudebrüter Europäischer Vogelarten nach VRL

- Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich:
- V 1 Gebäudeabriss außerhalb der Vogelbrutzeit
- CEF-Maßnahmen erforderlich:

Tötungsverbot ist erfüllt: ja nein

5 Gutachterliches Fazit

Unter Einhaltung der beschriebenen Vermeidungs- und Minimierungsmaßnahmen werden keine Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 BNatSchG ausgelöst.

Eine ausnahmsweise Zulassung des Vorhabens nach § 45 Abs. 7 BNatSchG ist nicht erforderlich.

6 Anhang**4.1 Relevanzprüfung – Abschichtungsliste nach TK 7335****A Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie****Tierarten:**

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg
Fledermäuse									
o					Bechsteinfledermaus	Myotis bechsteinii	3	2	x
x	o				Braunes Langohr	Plecotus auritus	-	V	x
o					Breitflügelfledermaus	Eptesicus serotinus	3	G	x
x	o				Fransenfledermaus	Myotis nattereri	3	-	x
X	o				Graues Langohr	Plecotus austriacus	2	2	x
o					Große Bartfledermaus	Myotis brandtii	2	V	x
o					Große Hufeisennase	Rhinolophus ferrumequinum	1	1	x
x	o				Großer Abendsegler	Nyctalus noctula	3	V	x
x	o				Großes Mausohr	Myotis myotis		V	x
x	o				Kleine Bartfledermaus	Myotis mystacinus		V	x
o					Kleine Hufeisennase	Rhinolophus hipposideros	1	1	x
o					Kleinabendsegler	Nyctalus leisleri	2	D	x

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg
o					Mopsfledermaus	Barbastella barbastellus	2	2	x
x	o				Mückenfledermaus	Pipistrellus pygmaeus	D	D	x
o					Nordfledermaus	Eptesicus nilssonii	3	G	x
o					Nymphenfledermaus	Myotis alcathoe	x	1	x
x	o				Rauhautfledermaus	Pipistrellus nathusii	3	-	x
x	o				Wasserfledermaus	Myotis daubentonii	-	-	x
o					Weißrandfledermaus	Pipistrellus kuhlii	D	-	x
o					Wimperfledermaus	Myotis emarginatus	2	2	x
x	o				Zweifarbfladermaus	Vespertilio murinus	2	D	x
x	o				Zwergfledermaus	Pipistrellus pipistrellus	-	-	x

B Vögel

Nachgewiesene Brutvogelarten in Bayern (2005 bis 2009 nach RÖDL ET AL. 2012) ohne Gefangenschafts-flüchtlinge, Neozoen, Vermehrungsgäste und Irrgäste

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg
o					Alpenbraunelle	Prunella collaris	R	R	-
o					Alpendohle	Pyrrhocorax graculus	-	R	-
o					Alpenschneehuhn	Lagopus muta	2	R	-
o					Alpensegler	Apus melba	X	R	-
x	x	o	x		Amsel*)	Turdus merula	-	-	-
o					Auerhuhn	Tetrao urogallus	1	1	x
x	x	o			Bachstelze*)	Motacilla alba	-	-	-
o					Bartmeise	Panurus biarmicus	-	-	-
x	x	o			Baumfalke	Falco subbuteo	V	3	x
x	o				Baumpieper	Anthus trivialis	2	3	-
x	x	o			Bekassine	Gallinago gallinago	1	1	x
o					Berglaubsänger	Phylloscopus bonelli	-	-	x
o					Bergpieper	Anthus spinoletta	-	-	-
o					Beutelmeise	Remiz pendulinus	3	-	-
x	o				Bienenfresser	Merops apiaster	2	-	x
o					Birkenzeisig	Carduelis flammea	-	-	-
o					Birkhuhn	Tetrao tetrix	1	2	x
x	o				Blässhuhn*)	Fulica atra	-	-	-
x	o				Blaukehlchen	Luscinia svecica	V	V	x
x	x	o	x		Blaumeise*)	Parus caeruleus	-	-	-
x	o				Bluthänfling	Carduelis cannabina	3	V	-
o					Brachpieper	Anthus campestris	1	1	x

Naturschutzfachliche Angaben zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP)

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg
o					Brandgans	Tadorna tadorna	R	-	-
x	o				Braunkehlchen	Saxicola rubetra	2	3	-
x	x	o	x		Buchfink ^{*)}	Fringilla coelebs	-	-	-
x	x	o			Buntspecht ^{*)}	Dendrocopos major	-	-	-
o					Dohle	Coleus monedula	V	-	-
x	x	o			Dorngrasmücke	Sylvia communis	-	-	-
o					Dreizehenspecht	Picoides tridactylus	2	2	x
o					Drosselrohrsänger	Acrocephalus arundinaceus	2	V	x
x	o				Eichelhäher ^{*)}	Garrulus glandarius	-	-	-
x	o				Eisvogel	Alcedo atthis	3	-	x
x	x	o			Elster ^{*)}	Pica pica	-	-	-
x	o				Erlenzeisig	Carduelis spinus	-	-	-
x	o				Feldlerche	Alauda arvensis	3	3	-
x	x	o			Feldschwirl	Locustella naevia	-	V	-
x	x	o	x		Feldsperling	Passer montanus	V	V	-
o					Felsenschwalbe	Ptyonoprogne rupestris	2	R	x
o					Fichtenkreuzschnabel ^{*)}	Loxia curvirostra	-	-	-
o					Fischadler	Pandion haliaetus	2	3	x
x	o				Fitis ^{*)}	Phylloscopus trochilus	-	-	-
x	o				Flussregenpfeifer	Charadrius dubius	3	-	x
o					Flussseeschwalbe	Sterna hirundo	1	2	x
x	o				Flussuferläufer	Actitis hypoleucos	1	2	x
o					Gänsesäger	Mergus merganser	2	2	-
x	x	o	x		Gartenbaumläufer ^{*)}	Certhia brachydactyla	-	-	-
o					Gartengrasmücke ^{*)}	Sylvia borin	-	-	-
x	o				Gartenrotschwanz	Phoenicurus phoenicurus	3	-	-
o					Gebirgsstelze ^{*)}	Motacilla cinerea	-	-	-
x	o				Gelbspötter	Hippolais icterina	-	-	-
o					Gimpel ^{*)}	Pyrrhula pyrrhula	-	-	-
x	x	o	x		Girlitz ^{*)}	Serinus serinus	-	-	-
x	x	o			Goldammer	Emberiza citrinella	V	-	-
x	o				Grauammer	Emberiza calandra	1	3	x
x	x	o			Graugans	Anser anser	-	-	-
x	x	o			Graureiher	Ardea cinerea	V	-	-
o					Grauschnäpper ^{*)}	Muscicapa striata	-	-	-
x	o				Grauspecht	Picus canus	3	2	x
x	o				Großer Brachvogel	Numenius arquata	1	1	x
x	x	o	x		Grünfink ^{*)}	Carduelis chloris	-	-	-

Naturschutzfachliche Angaben zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP)

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg
x	x	o			Grünspecht	Picus viridis	V	-	x
x	o				Habicht	Accipiter gentilis	V	-	x
o					Habichtskauz	Strix uralensis	2	R	x
o					Halsbandschnäpper	Ficedula albicollis	V	3	x
o					Haselhuhn	Tetrastes bonasia	V	2	-
o					Haubenlerche	Galerida cristata	1	1	x
o					Haubenmeise ^{*)}	Parus cristatus	-	-	-
x	o				Haubentaucher	Podiceps cristatus	-	-	-
x	x	x	x		Hausrotschwanz ^{*)}	Phoenicurus ochruros	-	-	-
x	x	x	x		Hausperling ^{*)}	Passer domesticus	-	V	-
x	o				Heckenbraunelle ^{*)}	Prunella modularis	-	-	-
x	o				Heidelerche	Lullula arborea	1	V	x
o					Höckerschwan	Cygnus olor	-	-	-
x	o				Hohлтаube	Columba oenas	V	-	-
o					Jagdfasan ^{*)}	Phasianus colchicus	-	-	-
o					Kanadagans	Branta canadensis	-	-	-
o					Karmingimpel	Carpodacus erythrinus	2	-	x
o					Kernbeißer ^{*)}	Coccothraustes coccothraustes	-	-	-
x	o				Kiebitz	Vanellus vanellus	2	2	x
x	o				Klappergrasmücke	Sylvia curruca	V	-	-
x	x	o			Kleiber ^{*)}	Sitta europaea	-	-	-
x	o				Kleinspecht	Dryobates minor	V	V	-
o					Knäkente	Anas querquedula	1	2	x
x	x	o	x		Kohlmeise ^{*)}	Parus major	-	-	-
o					Kolbenente	Netta rufina	3	-	-
x	o				Kolkrabe	Corvus corax	-	-	-
x	o				Kormoran	Phalacrocorax carbo	V	-	-
x	o				Kranich	Grus grus	-	-	x
x	o				Krickente	Anas crecca	2	3	-
x	x	o			Kuckuck	Cuculus canorus	V	V	-
o					Lachmöwe	Larus ridibundus	-	-	-
o					Löffelente	Anas clypeata	3	3	-
o					Mauerläufer	Tichodroma muraria	R	R	-
x	o				Mauersegler	Apus apus	V	-	-
x	x	o			Mäusebussard	Buteo buteo	-	-	x
x	x	o			Mehlschwalbe	Delichon urbicum	V	V	-
o					Misteldrossel ^{*)}	Turdus viscivorus	-	-	-
x	o				Mittelmeermöwe	Larus michahellis	2	-	-

Naturschutzfachliche Angaben zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP)

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg
x	o				Mittelspecht	<i>Dendrocopos medius</i>	V	-	x
x	x	o	x		Mönchsgrasmücke ^{*)}	<i>Sylvia atricapilla</i>	-	-	-
o					Nachtigall	<i>Luscinia megarhynchos</i>	-	-	-
o					Nachtreiher	<i>Nycticorax nycticorax</i>	1	1	x
x	o				Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	-	-	-
o					Ortolan	<i>Emberiza hortulana</i>	2	3	x
x	o				Pirol	<i>Oriolus oriolus</i>	V	V	-
o					Purpurreiher	<i>Ardea purpurea</i>	1	R	x
o					Rabenkrähe ^{*)}	<i>Corvus corone</i>	-	-	-
x	o				Raubwürger	<i>Lanius excubitor</i>	1	2	x
x	x	o			Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	V	V	-
o					Raufußkauz	<i>Aegolius funereus</i>	V	-	x
x	x	o			Rebhuhn	<i>Perdix perdix</i>	3	2	-
o					Reiherente ^{*)}	<i>Aythya fuligula</i>	-	-	-
o					Ringdrossel	<i>Turdus torquatus</i>	V	-	-
o					Ringeltaube ^{*)}	<i>Columba palumbus</i>	-	-	-
o					Rohrhammer ^{*)}	<i>Emberiza schoeniclus</i>	-	-	-
o					Rohrdommel	<i>Botaurus stellaris</i>	1	2	x
o					Rohrschwirl	<i>Locustella luscinioides</i>	3	-	x
x	o				Rohrweihe	<i>Circus aeruginosus</i>	3	-	x
o					Rostgans	<i>Tadorna ferruginea</i>	-	-	-
x	x	o			Rotkehlchen ^{*)}	<i>Erithacus rubecula</i>	-	-	-
o					Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	2	-	x
o					Rotschenkel	<i>Tringa totanus</i>	1	V	x
o					Saatkrähe	<i>Corvus frugilegus</i>	V	-	-
o					Schellente	<i>Bucephala clangula</i>	2	-	-
x	o				Schilfrohsänger	<i>Acrocephalus schoenobaenus</i>	1	V	x
x	x	o			Schlagschwirl	<i>Locustella fluviatilis</i>	3	-	-
o	o				Schleiereule	<i>Tyto alba</i>	2	-	x
x	o				Schnatterente	<i>Anas strepera</i>	3	-	-
o					Schneesperling	<i>Montifringilla nivalis</i>	R	R	-
o					Schwanzmeise ^{*)}	<i>Aegithalos caudatus</i>	-	-	-
o					Schwarzhalstaucher	<i>Podiceps nigricollis</i>	1	-	x
x	o				Schwarzkehlchen	<i>Saxicola rubicola</i>	3	V	-
o					Schwarzkopfmöwe	<i>Larus melanocephalus</i>	2	-	-
x	o				Schwarzmilan	<i>Milvus migrans</i>	3	-	x
x	o				Schwarzspecht	<i>Dryocopus martius</i>	V	-	x
o					Schwarzstorch	<i>Ciconia nigra</i>	3	-	x

Naturschutzfachliche Angaben zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP)

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg
x	o				Seeadler	<i>Haliaeetus albicilla</i>	-	-	
x	o				Seidenreiher	<i>Egretta garzetta</i>	-	-	x
x	o				Silberreiher	<i>Ardea alba</i>			
x	x	o			Singdrossel*)	<i>Turdus philomelos</i>	-	-	-
o					Sommergoldhähnchen*)	<i>Regulus ignicapillus</i>	-	-	-
x	o				Sperber	<i>Accipiter nisus</i>	-	-	x
o					Sperbergrasmücke	<i>Sylvia nisoria</i>	1	-	x
x					Sperlingskauz	<i>Glaucidium passerinum</i>	V	-	x
x	x	o			Star*)	<i>Sturnus vulgaris</i>	-	-	-
o					Steinadler	<i>Aquila chrysaetos</i>	2	2	x
o					Steinhuhn	<i>Alectoris graeca</i>	0	0	x
o					Steinkauz	<i>Athene noctua</i>	1	2	x
o					Steinrötel	<i>Monticola saxatilis</i>	-	1	x
o					Steinschmätzer	<i>Oenanthe oenanthe</i>	1	1	-
x	x	o	x		Stieglitz*)	<i>Carduelis carduelis</i>	-	-	-
x	x	o			Stockente*)	<i>Anas platyrhynchos</i>	-	-	-
o					Straßentaube*)	<i>Columba livia f. domestica</i>	-	-	-
o					Sturmmöwe	<i>Larus canus</i>	2	-	-
x	x	o			Sumpfmeise*)	<i>Parus palustris</i>	-	-	-
o					Sumpfohreule	<i>Asio flammeus</i>	0	1	
x	x	o			Sumpfrohrsänger*)	<i>Acrocephalus palustris</i>	-	-	-
o					Tafelente	<i>Aythya ferina</i>	-	-	-
o					Tannenhäher*)	<i>Nucifraga caryocatactes</i>	-	-	-
o					Tannenmeise*)	<i>Parus ater</i>	-	-	-
x	o				Teichhuhn	<i>Gallinula chloropus</i>	V	V	x
x	x	o			Teichrohrsänger	<i>Acrocephalus scirpaceus</i>	-	-	-
o					Trauerschnäpper	<i>Ficedula hypoleuca</i>	-	-	-
o					Tüpfelsumpfhuhn	<i>Porzana porzana</i>	1	1	x
o					Türkentaube*)	<i>Streptopelia decaocto</i>	-	-	-
x	x	o			Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	-	-	x
x	o				Turteltaube	<i>Streptopelia turtur</i>	V	3	x
x	o				Uferschnepfe	<i>Limosa limosa</i>	1	1	x
x	o				Uferschwalbe	<i>Riparia riparia</i>	V	-	x
x	o				Uhu	<i>Bubo bubo</i>	3	-	x
x	x	o			Wacholderdrossel*)	<i>Turdus pilaris</i>	-	-	-
x	o				Wachtel	<i>Coturnix coturnix</i>	V	-	-
x	o				Wachtelkönig	<i>Crex crex</i>	1	2	x
o					Waldbaumläufer*)	<i>Certhia familiaris</i>	-	-	-

Naturschutzfachliche Angaben zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP)

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg
x	o				Waldkauz	Strix aluco	-	-	x
o					Waldlaubsänger ^{*)}	Phylloscopus sibilatrix	-	-	-
x	o				Waldohreule	Asio otus	V	-	x
x	o				Waldschnepfe	Scolopax rusticola	V	V	-
x	o				Waldwasserläufer	Tringa ochropus	2	-	x
x	o				Wanderfalke	Falco peregrinus	3	-	x
x	o				Wasseramsel	Cinclus cinclus	-	-	-
x	o				Wasserralle	Rallus aquaticus	2	V	-
o					Weidenmeise ^{*)}	Parus montanus	-	-	-
o					Weißrückenspecht	Dendrocopos leucotus	2	2	x
x	o				Weißstorch	Ciconia ciconia	3	3	x
o					Wendehals	Jynx torquilla	3	2	x
x	o				Wespenbussard	Pernis apivorus	3	V	x
o					Wiedehopf	Upupa epops	1	2	x
x	o				Wiesenpieper	Anthus pratensis	1	2	-
x	o				Wiesenschafstelze	Motacilla flava	3	-	-
o					Wiesenweihe	Circus pygargus	1	2	x
o					Wintergoldhähnchen ^{*)}	Regulus regulus	-	-	-
x	x	o	x		Zaunkönig ^{*)}	Troglodytes troglodytes	-	-	-
o					Ziegenmelker	Caprimulgus europaeus	1	3	x
x	x	o	x		Zilpzalp ^{*)}	Phylloscopus collybita	-	-	-
o					Zippammer	Emberiza cia	1	1	x
o					Zitronenzeisig	Carduelis citrinella	V	3	x
o					Zwergdommel	Ixobrychus minutus	1	1	x
o					Zwergohreule	Otus scops	0	-	x
o					Zwergschnäpper	Ficedula parva	2	-	x
o					Zwergtaucher ^{*)}	Tachybaptus ruficollis	-	-	-

*) weit verbreitete Arten („Allerweltsarten“), bei denen regelmäßig davon auszugehen ist, dass durch Vorhaben keine populationsbezogene Verschlechterung des Erhaltungszustandes erfolgt. Vgl. Abschnitt "Relevanzprüfung" der Internet-Arbeitshilfe zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung bei der Vorhabenzulassung des Bayerischen Landesamtes für Umwelt

Literaturverzeichnis

Garniel, A., Mierwald, U., & Ojowski, U. (2010). Arbeitshilfe Vögel und Straßenverkehr. Schlussbericht zum Forschungsprojekt FE, 2(2007), 1-133.

Bayer. Landesamt für Umwelt (Stand: März 2020): Artinformationen zu saP-relevanten Arten, Online-Abfrage, www.lfu.bayern.de.

Bayer. Landesamt für Umwelt: Artenschutzkartierung der TK-25 Blattschnitte 7335 (Stand: März 2020).

Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen (LANUV); Planungsrelevante Arten, Artengruppe, Vögel, Feldlerche; Stand: 2019.